

# Protokoll

der **15. Sitzung** des Studierendenparlaments der XXXIII. Legislatur **am**

**19.03.2024**

anwesende Abgeordnete: (10) [18]

Campusgrün Viadrina: (3) [5]

Greta Herzig, Anne Hochmuth, Mekhrangiz Saidjonova

Fraktion für Wasserspender, flächendeckendes WLAN und Primo ex libris: (0) [4]

/

L.E.G.I.S. (3) [3]

Richard Hennicke, Sophie Wiege, Isabell Wilke

Liberaler Campus: (1) [3]

Jost Flügel

fraktionslos: (3) [3]

Tom Klaar, Anne Krüger, Richard Schmolke

entschuldigt fehlende Abgeordnete: (2)

Paul Bonte, Denis Vtorushin

unentschuldigt fehlende Abgeordnete: (6)

Lara Sophie Bayer, Luca Jung, Paul Moser, Dario Schramm, Nicklas Finzer, Paul Schieberle

anwesende AStA-Referent:innen: (2) [9]

Daniel Kötz (Verwaltung und Digitalisierung), Karl Frenzel (Hochschulpolitik und studentische Initiativen)

anwesende Mitglieder der Fachschaftsräte (FSR): (1)

FSR Jura: Victoria Kruzel

FSR WiWi: /

FSR KuWi: /

weitere Gäst:innen: (2)

vor Ort: Ira Helten (Unithea)

online: Sven Schulz (AStA-Sport und Gesundheit)

Tagungsort: AM 233 und online

Sitzungsbeginn: 18:04 Uhr

Sitzungsende: 20:05 Uhr

Protokollant:in: Daniel Reinhardt

Die Tagesordnung lautete gemäß Einladung wie folgt:

Präsidium des Studierendenparlaments der XXXIII. Legislatur  
Studierendenparlament der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)  
c/o ASTA · Große Scharrnstraße 59 · 15230 Frankfurt (Oder) · E-Mail: [stupa@europa-uni.de](mailto:stupa@europa-uni.de)

## Einladung zur 15. Sitzung des Studierendenparlaments der XXXIII. Legislatur

Das Präsidium des Studierendenparlaments der Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder) beruft hiermit gemäß Artikel 12 Absatz 1 der Satzung der Studierendenschaft und §§ 1, 8, 10 Absatz 1 der Geschäftsordnung des Studierendenparlaments, das Studierendenparlament der XXXIII. Legislatur zur 15. Sitzung ein.

### ZEIT UND ORT:

- Dienstag, den 19.03.2024 um 18.00 Uhr
- Raum: AM233 und [online](#)

### TAGESORDNUNG:

TOP	Uhrzeit	Beratungsgegenstand	Antragsteller:in/ Berichterstatter:in
1	18.00	Eröffnung	Präsidium
1.1		Feststellung der Beschlussfähigkeit	
1.2		Annahme der Tagesordnung	
1.3		Abstimmung der Protokolle der 14. Sitzung	
1.4		Bericht des Präsidiums	
2	18.10	Fragestunde für Studierende	Präsidium
3	18.15	Projektantrag Unithea	Unithea
4	18.25	Wahl eines AStA-Referates für Repräsentanz	Wahlleitung
5	18.30	2. Lesung Antrag RL-Awareness	AStA / Jost Flügel
5.1		Änderungsanträge RL-Awareness	Richard Schmolke / CampusGrün
6	18.55	Rechtsausschuss	Präsidium
7	19.05	FSR-Jura Gremienbescheinigungen	AStA HoPo / FSR- Jura
8	19.10	Ausschreibung nicht besetzter AStA-Referate	Präsidium
9	19.15	Zwischenberichte AStA	AStA

<b>10</b>	<b>19.30</b>	<b>Berichte</b>	
<b>10.1</b>		<b>Fachschafträte</b>	<b>Mitglieder der FSR</b>
<b>10.2</b>		<b>AStA</b>	<b>Referent:innen des AStA</b>
<b>10.3</b>		<b>Senat</b>	<b>stud. Senator:innen</b>
<b>10.4</b>		<b>Fakultäträte</b>	<b>stud. Mitglieder der Fakultäträte</b>
<b>10.5</b>		<b>Ausschüsse</b>	<b>Vorsitzende der Ausschüsse</b>
<b>11</b>	<b>20.15</b>	<b>Sitzungskalender</b>	<b>Präsidium</b>
<b>12</b>	<b>20.20</b>	<b>Sonstiges</b>	<b>Präsidium</b>

Frankfurt (Oder), 19.03.2023

Anne Hochmuth

Präsidentin des Studierendenparlaments

## 1. Eröffnung

Anne eröffnet die Sitzung um 18:04 Uhr.

### 1.1. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Es sind zehn Abgeordnete anwesend. Es wurde ordnungsgemäß geladen. Die Beschlussfähigkeit wird gem. Art. 15 Abs. 1 S. 2 der Satzung i.V.m. § 11 Abs. 1a S. 1 GO StuPa unterstellt.

### 1.2. Annahme der Tagesordnung

Anne: Ich habe eine Änderung. Ich hatte euch den Änderungsantrag zur Beitragsordnung bereits auf Moodle hochgeladen, aber vergessen es auf die TO zu setzen. Ich würde also den neuen TOP 6 "Antrag Änderung Beitragsordnung" hinzufügen.

Die Tagesordnung wird, mit einer Änderung, mit neun Ja-Stimmen und einer Nein-Stimme angenommen. (9/1/0)

### **1.3. Abstimmung des Protokolls der 14. Sitzung**

*Es gibt keine Anmerkungen.*

Das Protokoll der 14. Sitzung wird einstimmig angenommen. (10/0/0)

### **1.4. Bericht des Präsidiums**

Anne: Wir haben den Antrag eines StuPa-Abgeordneten abgelehnt, da wir als StuPa nicht für die Angelegenheit in diesem Antrag zuständig sind. Außerdem wird bald der deutsch-polnische Austausch stattfinden. Ich habe euch dazu die Mail von Nicole (AStA-Internationales und Sprachen) weitergeleitet. Die Frist zur Anmeldung läuft noch ein paar Tage, wenn jemand teilnehmen möchte. Es war letztes Jahr eine schöne Erfahrung. Meldet euch gerne bei denen an, damit das AStA-Referat der polnischen Seite weiter planen kann. Ansonsten findet am 10. April der Initiativen-Markt statt. Wir werden das StuPa als Präsidium vertreten. Will sonst noch jemand mitmachen?

## **2. Fragestunde für Studierende**

/

## **3. Projektantrag Unithea**

*Ira Helten stellt den Antrag vor.*

Ira: Es ist ein lange etabliertes Studierendenfestival, mit viel Theater im Grunde. Es findet in der Doppelstadt statt und ist damit auch ein grenzübergreifendes Projekt. Es findet am 21. und 22. Juni statt. Es wird zur Hälfte gefördert von der Stadt, auch der Förderkreis hat nun seine Zusage gegeben. Durch die Corona-Pandemie ist das Festival leider etwas untergegangen. 2020 fand nochmal die letzte richtige Version statt, aber auch schon fast komplett online. Nun steht das Ganze wieder im Anlauf. Es war jahrelang ein fester Bestandteil im Haushalt der Studierenden, aber da es dann nicht mehr stattfinden konnte, wurde es natürlich gestrichen. Es gibt aktuell wieder ein Seminar mit einigen Studierenden. Das Programm steht soweit schon.

Anmerkungen

/

Abstimmung

Der Projektantrag wird einstimmig angenommen. (10/0/0)

## 4. Wahl eines AStA-Referates für Repräsentanz

Anne: Wir haben leider keine Bewerbungen auf das Referat erhalten. Es wird später wieder neu ausgeschrieben. Auf der letzten Sitzung haben wir ja auch schon die Wahlleitung neu ausgeschrieben. Da brauchen wir ab April eine neue Person. Vielleicht kennt ihr jemanden und sonst müssen wir nochmal die Werbetrommel rühren und Leute ansprechen.

## 5. Zweite Lesung Antrag RL-Awareness

Anne: Es gibt drei Änderungsanträge. Zwei sind von Richard Schmolke, einer ist von der Campusgrün-Fraktion. Wir hören uns alle an und reden immer direkt darüber.

### 5.1. Änderungsanträge RL-Awareness

Richard S: Ich habe hier mal einen seltenen Beitrag zur Realpolitik. Es geht um §2, Punkt 3, 4, 5 und 6. Dort sollte das Wort "Frau" durch "FINTA\*-Person" ersetzt werden. In meinem zweiten Antrag geht es um §5, Punkt 5. Es soll geändert werden zu "Die Ansprechperson muss während der Durchführung der Veranstaltung zurechnungsfähig sein und unterliegt einem absoluten Alkohol- und Cannabiskonsumverbot, sowie einem Verbot des Konsums sämtlicher weiterer bewusstseinsweiternder und/oder bewusstseinsverändernder Substanzen." Aktuell stand dort nur etwas von Alkohol. Ab dem 1. April ist Cannabiskonsum aber legal und es gibt jetzt schon andere Substanzen, die bewusstseinsverändernd oder -erweiternd sind.

### Anmerkungen

Anne: Willst du, Jost, die Anträge übernehmen?

Jost: Ich würde gerne erstmal alle Meinungen dazu hören und unabhängig davon, wie ich den Antrag beurteile. Jedoch möchte ich davor die Meinung der anderen Abgeordneten anhören, damit ich weiß, dass es für diesen Antrag auch Konsens gibt und es nicht dazu führt das gegen meinen Antrag gestimmt wird.

Greta: Danke erstmal für den Vorstoß, wegen der Punkte mit der Sprache, etc.

Jost: Ich finde die Änderungen an sich auch nicht schlecht. Ich würde die Anträge so übernehmen.

Greta: Bei unserem Antrag gibt es vermutlich etwas mehr zu besprechen. Es geht uns um §8, wo wir es gerne spezifizieren würden, dass es um einen 24-monatigen Anerkennungszeitraum geht, in dem der AStA andere Schulungen auch wahrnehmen sollte. Ansonsten gab es ein paar redaktionelle Änderungen sprachlicher Art, auch in §8. In unserer Antragszeile 11ff. geht es um die Anforderungen für das Awareness-Protokoll, um einen Projektantrag zu genehmigen. Da geht es ja darum, dass Vorfälle gemeldet werden sollten und es soll möglichst genau beschrieben werden, was genau auf der Veranstaltung gemacht wurde. Das soll in einem Protokoll festgehalten werden, um deutlich zu machen, wie die Gesamtstrategie effektiv umgesetzt wurde. Wir brauchen auch eine Ansprechperson für die Awareness zu dem Event, in dem Fall AStA-Soziales und Antidiskriminierung.

### Anmerkungen

Jost: Grundsätzlich finde ich euren Antrag gut. Ich habe eine Frage zum neuen §2, Absatz 8. Wie genau soll der/die AStA-Referent:in da den Überblick behalten? Wenn jemand Opfer eines Übergriffes wird, bleibt es ja vielleicht nur unter den Awareness-Personen. Ist dieser Fall dann vom Protokoll ausgeschlossen?

Greta: Klar, es geht darum, dem Willen des Opfers Folge zu leisten, mit einem präventiven Charakter. Es geht aber auch darum, die Vorfälle zu melden. Das ist wichtig, auch wenn es ja anonymisiert und abstrahiert möglich ist. Das ist dann den Awareness-Leuten und den Betroffenen überlassen. Aber an sich ist die Meldung wichtig, auch wegen eventueller rechtlicher Konsequenzen.

Anne K: Wie genau soll da der Überblick verschafft werden? Wenn so viel passiert an einem Event, wie sollen es zwei Personen alles erfassen? Es ist doch schon eine große Herausforderung.

Greta: Also es geht ja sowieso nur um Events, die von uns gefördert werden, was den Pool schon etwas einschränkt. Wenn dann etwas verschriftlicht wird, dann ist es auch die Aufgabe dieser Personen in Zusammenarbeit mit dem zuständigen Referat. Wer macht es sonst? Es gibt ja aber auch an der Uni noch weitere Personen, wie das Gleichstellungsbüro. Da gibt es dann also auch ein paar Verzahnungen.

Jost: Ich finde es sonnvoll und würde es übernehmen.

Victoria kam nur vorhin auf mich zu und meinte, dass es noch eine Problematik mit den Schulungen an sich gibt, da diese immer Anfang des Semesters stattfinden sollen. Die FSR-Wahlen sind aber immer während des Semesters. Da würde sich ein ungünstiger Zeitraum öffnen, wo eben keine Schulungen stattfinden.

Victoria: Es geht dabei vor allem um die kommende Ersti-Party. Wir haben vermutlich nicht genug Leute an dem Abend, die eine Schulung durchgeführt haben, da wir nicht vier Leute haben, die dauerhaft am Abend von 22 Uhr bis 4 Uhr morgens anwesend sein können. Ich habe selbst leider im Vorhinein nicht genug von der Schulung mitbekommen. Nun haben wir als FSR Jura nicht genug Leute, auch der FSR WiWi hat nicht ausreichend genug Leute. Der FSR KuWi hat vier Leute, die eine Schulung besucht haben, und sie helfen uns zum Glück. Könntet ihr da die Zeiträume der Schulungen anpassen? Wir haben da erstmal mit dem AStA eine Regelung getroffen, könnt ihr da vielleicht auch so eine Art Ausnahmeregelung einführen?

Jost: Wenn ich jetzt an die Zukunft denke, dann wird bald am Anfang des Semesters wieder eine neue Schulung stattfinden. Es sollte gewährleistet werden, dass genug Leute dabei sein werden. Die meisten Initiativen haben im Schnitt erst zum Ende der Vorlesungszeit ihre neuen Wahlen. Dort wäre es dann recht praktisch für diese Gruppen.

Victoria: Klar, bei Bedarf wäre eine neue Schulung gut. Wir haben nur die Sorgen, dass wir die Ersti-Party so sonst nicht mehr durchführen könnten. In diesem Fall ist es nur schwierig, dass eben vier Leute im ganzen Zeitraum anwesend sind.

Jost: Die Richtlinie sieht vor, dass auch weitere Schulungen nach einem Antrag durchgeführt werden können. Sobald sich zwölf Studierende finden und einen gemeinsamen Antrag stellen, dann ist der AStA auch dazu verpflichtet, eine Schulung durchzuführen.

Victoria: Das wäre gut, mehr als einmal im Jahr wäre es sowieso praktisch, bzw. bei Bedarf.

Jost: Ja, genau.

Anne: Gibt es nun einen konkreten Änderungsvorschlag? Ich kann mir vorstellen, dass es nochmal mehr Aufwand wäre, wenn immer bei Bedarf



noch mal eine Schulung extra stattfindet, wegen zwölf Studierenden. Ist es denn sinnvoll, das ganze mehr als zweimal im Jahr zu machen?

Daniel K: Ich finde das zweimal pro Jahr eigentlich ganz gut. Ich weiß aber nicht, wie die Kapazitäten von Gabriela aktuell sind. Bei manchen Veranstaltungen ist es auch problematisch.

Anne K: Kann man das nicht als eine Art Zusatzklausel festhalten?

Jost: Nach dieser Richtlinie kann man ja immer einen Antrag stellen. Erstmal obliegt dem AStA dann die Entscheidung, ob eine extra Schulung stattfinden muss, oder nicht. Wenn aber zwölf Studierende einen gemeinsamen Antrag stellen, dann muss der AStA eine Schulung abhalten. Wir können aber auch sagen, dass wir generell zwei Schulungen pro Jahr machen.

Anne H: Es finden doch aber sowieso schon laut der Richtlinie zwei Schulungen pro Jahr statt.

Jost: Entschuldige, ich meinte zweimal pro Semester.

Victoria: Wir finden die Zeiten relativ doof gewählt. Jetzt ist bald die Erstiwoche, also bräuchten wir an sich jetzt die Schulung. Die Erstiwoche ist unser größtes Event und es ist sehr wichtig. Später bringt uns das nicht mehr so viel.

Anne H: Wäre es dann nicht sinnvoller, wenn es in der Mitte oder am Ende des Semesters stattfindet? Viele Initiativen oder Gremien stellen sich eben meistens zu den Zeiten neu auf.

Jost: Deswegen wäre es ja an sich gut, wenn wir es immer kurz nach den Wahlen machen und nicht grundsätzlich zum Anfang des Semesters, sondern direkt nach den Wahlen.

Greta: Was wäre es, wenn wir es in der Richtlinie zu "im Semester" hin aufweichen? Wenn es solche Fälle gibt, dann kann man es machen, aber wenn kein Bedarf besteht, dann muss es eben nicht stattfinden. Somit ist es nicht mehr so genau spezifiziert.

Anne H: Also gibt es keinen Änderungsantrag mehr?

Jost: Ich finde Gretas Vorschlag gut mit dem "im Semester". Einmal im Semester sollte der AStA dann die Schulung durchführen. Damit haben sie aber an sich mit der Formulierung mehr Spielraum.

Anne H: Dann soll also §7, Absatz 1 zu "grundsätzlich im Semester" abgeändert werden.

Jost: Genau.

Anne H: Dann würde ich die dritte Lesung nun vorziehen, oder besteht noch Bedarf auf der nächsten Sitzung darüber zu reden?

*Es gibt keine Gegenrede.*

#### Abstimmung

Der Antrag wird einstimmig angenommen. (10/0/0)

## **6. Änderung der Beitragsordnung WiSe 23/24 und SoSe 24**

Anne: Das Problem ist, dass die aktuelle Beitragsordnung schon so für das Sommersemester 2024 festgeschrieben ist und Ende April eine Frist hat. Der alte AstA und das StuPa und auch Lambrecht haben keine Ahnung mehr. Er hat uns dazu geraten, dass wir es als einen redaktionellen Fehler feststellen sollten. Es sind insgesamt vier Punkte und es geht an sich um Formulierungsänderungen. (s. Moodle-Antrag)

#### Anmerkungen

/

#### Abstimmung

Der Antrag wird einstimmig angenommen. (10/0/0)

## **7. Rechtsausschuss**

Anne: Es war jetzt immer wieder mal Thema. Der aktuelle Vorsitz des Rechtsausschusses scheint nicht mehr auf Nachrichten zu reagieren. Wir hatten ja schon eine kleine Debatte dazu. Wir sollten die Alterspräsidentin des Ausschusses, Greta, dazu befähigen, dass sie den Ausschuss wieder einberufen kann.

Greta: Ich hatte damals bei der konstituierenden Sitzung keinen stellvertretenden Ausschussvorsitz wählen lassen. Wir haben es seitdem mehrfach versucht, den Rechtsausschuss wieder einberufen zu lassen, aber mittlerweile sind alle Termine aus der letzten Umfrage verstrichen. Wir haben nochmals Kontakt aufgenommen, es kam aber immer noch nichts. Bald ist

wieder Vorlesungszeit und es kommen auch die Haushaltssitzungen auf uns zu. Es wäre also gut, wieder einen funktionsfähigen Rechtsausschuss zu haben. Es sollte dennoch kein "calling out" sein.

Anne H: Es ist kein konkreter Antrag, aber es muss denke ich auch nicht sein. Sie soll ja nur die Sitzung einberufen. Ich stelle damit einen mündlichen Antrag, dass Greta von uns dazu befähigt werden soll, als Alterspräsidentin den Rechtsausschuss zur zweiten Sitzung einzuberufen.

#### Abstimmung

Der Antrag wird einstimmig angenommen. (10/0/0)

## **8. FSR Jura Gremienbescheinigungen**

Anne: Es geht um drei Personen, von denen wir alle auch das Einverständnis erteilt bekommen haben, in deren Abwesenheit über die Gremienbescheinigung abzustimmen. Bevor wieder etwas schief geht, gibt es hier die Chance für die StuPa-Abgeordneten noch Fragen zu den Personen zu stellen.

#### Anmerkungen

/

#### Abstimmung

Die Gremienbescheinigung von Seth Ishaq wird einstimmig angenommen. (10/0/0)

Die Gremienbescheinigung von Giulia Eberhardt wird einstimmig angenommen. (10/0/0)

Die Gremienbescheinigung von Larissa Behrendt wird einstimmig angenommen. (10/0/0)

## **9. Ausschreibung nicht-besetzter AStA-Referate**

Anne: Wir müssen das nicht-besetzte AStA-Referat neu ausschreiben, da es keine Bewerbungen gab.

#### Abstimmung

Die Ausschreibung wird einstimmig beschlossen. (10/0/0)

Anne: Mensch, es läuft ja richtig heute. Bisher wurden alle Anträge einstimmig angenommen, außer die TO.

## 10. Zwischenberichte AStA

Anne: Vielleicht erkläre ich nochmal kurz, wie es dazu gekommen ist. Also, eigentlich müssen die AStA-Referent:innen einen Zwischenbericht pro Quartal einreichen. Es haben aber irgendwie alle verschlafen, der AStA selbst auch. Ich habe das mit dem AStA abgesprochen, dass sie alle die ersten beiden Zwischenberichte noch nachreichen können. Es gibt nämlich die Regel, dass zwei, der drei Zwischenberichte und der Abschlussbericht angenommen werden müssen, damit die Referent:innen ihre Gremienbescheinigung bekommen können. Wir müssen das auch im Nachhinein annehmen, sonst läuft uns der AStA am Ende noch kollektiv davon. Das ist soweit alles dazu. Vom Referenten für Kultur und politische Bildung haben wir leider keine Berichte erhalten. Wir haben aber eine Mail erhalten, die ich jetzt hier vorlesen werde:

Liebe Anne,

vielen Dank für deine E-Mail und dein Verständnis. Leider muss ich mitteilen, dass es mir momentan nicht möglich ist, die Zwischenberichte bis zum heutigen Datum zu liefern. Ich befinde mich derzeit im Krankenhaus und habe daher nicht die Möglichkeit gehabt, die Berichte rechtzeitig fertigzustellen.

Ich möchte jedoch betonen, dass ich die meisten unserer Aktivitäten bereits bei der letzten Stupa-Sitzung im Januar vorgestellt habe. In diesem Rahmen wurden die wichtigsten Projekte und Entwicklungen präsentiert, sodass bereits ein umfassender Überblick gegeben wurde.

Ich werde mein Bestes tun, um die fehlenden Informationen so schnell wie möglich zusammenzustellen und euch zukommen zu lassen. Sobald ich aus dem Krankenhaus entlassen werde, werde ich mich unverzüglich darum kümmern. Es tut mir aufrichtig leid für die Verzögerung und die Unannehmlichkeiten, die dadurch entstehen.

Vielen Dank für dein Verständnis und deine Geduld.

Mit freundlichen Grüßen,

Gabriel

Anne: Ich hatte im Vorfeld einfach alle AStA-Referate gemeinsam kontaktiert, also bestand kein weiterer Kontakt zu Gabriel. Daniel, stimmt das denn alles so?

Daniel: Ja, also Paul und Greta wollten ja auch schon länger mit ihm hier im StuPa reden, vor allem wegen des Sommerfests. Der Krankenhausaufenthalt stimmt so weit. Er meinte, dass wenn er wieder fit ist und entlassen wird, dann wird er die Berichte nachreichen.

Anne: Ich frage nur, weil es eine Sichtung von ihm auf dem Campus gab, laut einem Abgeordneten.

Richard: Ich habe ihn gerade nochmal auf Instagram angeschaut, wie er aussieht, aber dann war er das doch nicht auf dem Campus.

Sophie: Ich habe es auch auf Bildern gesehen, er ist im Krankenhaus.

Anne: Ok, das tut mir leid, für die Verwirrung.

Isabell: Er ist auf nicht absehbare Zeit im Krankenhaus, deswegen ist es halt für uns aber sehr wichtig zu wissen, wann er denn wieder arbeiten könnte, weil es sonst zu mehr Problemen führt.

Daniel: Ich könnte mich da mal mit ihm verständigen.

Anne: Ja, das wäre mal sinnvoll, auch für euch.

Jost: Wie und wann war denn die letzte Zusammenarbeit?

Daniel: Auf der letzten Sitzung war er online dabei. Auf der Sitzung davor war er auch dabei. An sich sollten wir in die Berichte schauen und mit dem Berufenen Karl reden. Auf der letzten AStA- oder StuPa-Sitzung war er auch dabei. Wir kriegen oft eher häppchenweise etwas mit. Da sind die anderen Referent:innen zuverlässiger, das muss ich schon zugeben. Wir gucken uns das nochmal an, aber an sich läuft es ganz ok mit ihm. Wir schauen, wie sich das weiterentwickelt.

Greta: Ich habe eine zentrale Frage. Aus deiner Wahrnehmung heraus, erfüllt er seine Pflichtaufgaben? Tut mir leid, wenn es so hart klingt, aber bisher hat er nie unsere Anfragen beantwortet, meine Frage zum Beispiel zu VIA Franky O, zusätzlich jetzt das Sommerfest-Thema, wo wirklich ein Batzen Geld reingesteckt wird. Wenn wir das etwas ändern sollten an dem Haushaltstopf, dann sollten wir ein zuverlässiges Referat haben.

Daniel: Er erfüllt seine Aufgaben schon im Minimum, aber irgendwie noch in einem akzeptablen Rahmen. Ich war ja auch das letzte Mal bei einer Förderkreissitzung, um den Antrag zum Sommerfest zu stellen. Wir haben dann alles rüber gesendet, was

wir bisher haben, er war also nicht untätig. Es kommt eben nur häppchenweise. Das läuft bei anderen Referaten einfacher.

Jost: Es macht sicherlich keinen Spaß, immer wieder nachzuhaken, aber für uns ist es wichtig und ihr als AStA-Vorstand habt da nun mal noch die extra Funktion, zu schauen, dass der Laden läuft. Es ist in unser aller Interesse, dass es läuft. Aber wir müssen auch darüber reden, ob wir glauben, dass wir es mit ihm schaffen können, oder ob wir ihn austauschen wollen. So wie ich die Meinungen hier wahrnehme, ist er seinen Aufgaben bisher nicht ausreichend nachgekommen. Unabhängig vom Krankenhausaufenthalt, was mir ja leid tut, aber er schien über die gesamte Legislatur nicht so verlässlich und es sah nicht so aus, als ob er etwas wuppen würde.

Daniel: Da kann man nochmal drüber reden, vor allem wegen des Sommerfests. Da habe ich noch den Eindruck, dass es gut laufen würde. Das Sommerfest ist wichtig und es geht um viel Geld. Da gehe ich mit Anton nochmal zusammen mit Gabriel in den Austausch.

Richard S: Ich weiß gar nicht, warum das alles passiert, aber ich habe in der Vergangenheit immer eine Anfrage gestellt, aber dann kommt er immer nicht zur Sitzung, obwohl er sagt, dass er kommt. Anscheinend sind ja auch andere Abgeordnete gewissermaßen davon betroffen, was ein bisschen blöd ist. Wir schauen uns das mal an, aber wie lange? Bis zum Ende der Legislatur? Oder sollten wir doch ein Misstrauensvotum machen?

Anne: Den Antrag kann jeder stellen, aber so etwas wollen wir nicht als Präsidium entscheiden. Da sollten wir nochmal in die GO oder Satzung schauen, aber es sollte nicht das Präsidium allein oder eine Fraktion stellen. Wir haben viele Gedanken dazu und ja, es gibt schon länger Probleme. Aber die Frage bleibt, ja oder nein? Machen wir da etwas? Daniel, du sagst ja jetzt schon wieder, dass wir mal schauen müssen und reden müssen mit ihm, aber langsam rennt uns die Zeit davon.

Richard S: Ich war eigentlich sehr gespannt auf den Zwischenbericht, aber dieses Hin und Her bringt uns leider nichts. Wegen des Sommerfests, wäre es denke ich ganz cool, wenn wir bis zur nächsten Sitzung geklärt haben, ob wir nun ein Misstrauensvotum machen wollen oder nicht.

Daniel: Anton und ich haben uns schon mehr mit dem Thema beschäftigt. Wir sind an einem Punkt, wo wir sagen, dass wir auf den Bericht im AStA warten wollen, wo er uns zeigt, was gerade läuft und was nicht, vor allem was die Finanzen angeht. Die

medizinische Situation ist nun mal da, da können wir nicht viel machen. Naja, was soll ich denn machen?

Jost: Es ist ja nichts gegen euch, oder den AStA, auch nicht gegen Gabriel. Es ist halt nur wichtig für uns, was mit dem Sommerfest passiert. Manchmal solltet ihr da mehr mit uns reden, wir wollen euch ja auch helfen. Wie kriegen wir es hin und was machen wir? Wenn Gabriels Zustand schlimmer wird, dann müssen wir so oder so etwas machen. Es geht nicht gegen die Person, es geht nur darum, wie wir die Arbeit verteilt kriegen.

Richard H: Es wurde jetzt schon viel gesagt, ich will mich also kurzhalten. Wir wissen nicht, wie der Gesundheitszustand ist, wir wollen aber die Aufgaben erfüllen und deswegen sollten wir ernsthaft darüber nachdenken, deshalb wirklich ein Misstrauensvotum zu stellen. Ich werde es bis zur nächsten Sitzung vorbereiten. Laut der Satzung kann er nochmal Stellung dazu nehmen.

Anne K: Vielleicht sollten wir ihn fragen, ob er sich aktuell in der Lage dazu fühlt, anstatt ein Misstrauensvotum zu stellen. Da kann sich das StuPa ja nochmal schlau machen, ob er sich überhaupt noch in der Lage fühlt, zu arbeiten. Dann kann er ja nochmal eine Stellungnahme abgeben und dann könnten wir nochmal über ein Misstrauensvotum nachdenken. Wir sollten ihm die Chance geben, da niemand etwas für die Krankheit kann.

Anne H: Ich finde es halt schwierig, ein Misstrauensvotum durchzuführen, wenn wir am Ende erstmal keine Person haben. Der Repräsentanz-Posten ist ja auch schon nicht besetzt, also sollten wir da nicht noch ein Referat weghauen. Da sollten wir dem AStA nicht noch mehr zumuten. Im Rahmen unserer Macht sollten wir da bei der nächsten AStA-Sitzung nochmal nachfragen und dann kollektiv nachfragen, was die anderen auch über seinen Zustand wissen. Andererseits ist das, was er so abliefern bisher, nicht ausreichend. Die Bitte der Nachreichung der Zwischenberichte ist jetzt auch schon einen Monat her und er ignoriert unsere Anfragen. Die letzte Sitzung, bei der er dabei war, war im Januar.

Richard S: Niemand will nicht noch mehr AStA-Referent:innen rausbauen, kann man denn dann nicht ein, zwei Berufene dazuholen? Aus meiner nicht so AStA-affinen Perspektive könnte es das ganze doch etwas retten.

Daniel: Wir schreiben in Kürze eine Berufenenstelle für das Sommerfest aus.

Anne: Ihr habt aber auch jemanden gefunden?

Daniel: Ich glaube schon.

Anne: Gerade beim Sommerfest muss man auch am Ende viel mit Rechnungen machen, also die Aufgaben sind relativ groß für Berufene allein. Unterstützend ist ja gut, aber es sollte eine Person als Referent:in bleiben.

Daniel: Klar, es werden sich dann Personen finden, die sich die Aufgaben dann aufteilen, wenn es passieren würde.

Isabell: Das Misstrauensvotum klingt hart, aber wir haben schon im Januar gesagt, dass wir mit ihm reden und ihm eine letzte Chance geben. Auf das Sommerfest bezogen, er ist ja nicht mal in der Lage einen Zwischenbericht abzugeben, auch wenn es auf der Krankheit beruht ist egal, er hat es nicht geschafft und wie soll er dann das ganze Sommerfest schaffen? Wir sollten uns da keine Illusion geben, dass er es schaffen würde.

Greta: Ich muss sagen, dass ich beide Seiten verstehen kann. Ich bin da extrem zerrissen. Wir haben schon unseren Frust kundgetan. Wir haben im Juni das Sommerfest. Wenn wir das Misstrauensvotum durchführen, dann wird die Stelle im April frei, dann wird es neu ausgeschrieben und dann haben wir Anfang Mai, wenn es beim ersten Versuch überhaupt klappt, eine neue Person, dann ist bald schon Juni. Es ist einerlei, ob wir eine Person haben, die das Amt besetzen kann. Diese Person wird es nicht schaffen, die Aufgaben für das Sommerfest in dieser kurzen Zeit durchzuführen. Ich sehe da also keine Chance, das Referat neu zu besetzen. Was ich viel mehr sehe, wäre eine Aufteilung der Aufgaben auf die anderen Referate. Das Referat für Finanzen kann sich mit den Abrechnungen beschäftigen, zum Beispiel. Auch das Referat für Hochschulpolitik und studentische Initiativen könnte da viel helfen. Es ist wichtig für uns, dass das Sommerfest stattfindet. Auch einige der Aufgaben kann man auf die Berufenenstellen auslagern, das ist möglich.

Anne K: Ich schließe mich dem an und hatte da auch schon ähnliche Gedanken. Es wurde ja auch schon etwas geplant von Gabriel. Ich sehe es auch nicht, ihn aus dem Amt rauszukicken, wenn sich keiner findet. Das Teilen der Arbeit ist gut.

Richard H: Ich glaube, dass es auf der einen Seite auch dazu kommen könnte, wenn wir sagen, dass wir das Referat neu besetzen wollen, dass es dadurch wirklich bemüßigt, dazu anständig Stellung zu nehmen. Wir sehen aktuell gar nichts, bezahlen ihn aber trotzdem jeden Monat.



Sophie: Das mit dem Bezahlen sehe ich auch so. Wenn die anderen Referent:innen mehr Arbeit dadurch haben werden, kann man das Geld dann irgendwie umverteilen? Geht das? Ich glaube es ist schwierig, dass er dann auf einmal mehr machen wird, wenn es doch wirklich eher an der Krankheit liegt. Wenn doch etwas anderes der Grund ist, dann vielleicht schon. Wenn wir die Aufgaben aber auf die anderen Referate verteilen, dann müssen wir trotzdem irgendwie das Geld sichern. Ein Misstrauensvotum würde da nicht viel ändern.

**GO-Antrag**, Tom: Schluss der Redeliste.

*Es gibt keine Gegenrede.*

Jost: Ich stimme Anne H zu. Wir sollten es nicht ohne den AStA besprechen. Der AStA ist ja gewillt, Eigeninitiative zu zeigen, mit den Berufenenstellen. Wenn er nach einer Absprache mit dem AStA wieder zurückkommt, dann wäre es ja umso besser. Aber ich finde es nicht gut, ein Misstrauensvotum reinzuhauen. Der AStA ist sowieso schon überfordert. Wir sollten da gemeinsam eine Entscheidung treffen und auf der nächsten Sitzung mit dem AStA reden.

Anne: Ich habe auch Zweifel an dem Misstrauensvotum, einfach aus einem großen Empathiegefühl, eher gegenüber dem AStA, nicht Gabriel. Ich habe wirklich Angst, den AStA zu sehr zu belasten, da wir da irgendwie über deren Köpfe hinweg entscheiden würden. Es sollte zwar eine Drohwirkung haben, aber er scheint ja etwas zu machen, auch wenn wir keine Information zu seinem Gesundheitszustand haben. Die beiden Richards können ja auch mitkommen zur AStA-Sitzung, bis dahin sollten wir aber nicht einfach das Misstrauensvotum durchführen. Schaut euch da mal die Fristen an.

Richard S: Laut der Satzung sollten alle Betroffenen und der AStA das gemeinsam besprechen.

Anne: Aber wir sollten es eben nicht über deren Kopf entscheiden.

Richard S: Ich habe da aber keinen Bock mehr darauf.

Anne: Es wäre nicht richtig, das ohne den AStA zu bestimmen. Wir sollten ihnen die Chance geben, etwas dazu zu sagen.

Greta: Uns fehlt da auch einfach ein persönlicher Draht in Bezug zum AStA, ich plädiere also eher für den Plan von Anne.

Anne: Es geht mir wie gesagt auch eher darum, dass wir erstmal abwarten und mit dem AStA reden und dann entscheiden.

Richard H: Erstmal noch zu Sophie vorhin, ich meinte, dass es ihn vielleicht dazu anregen würde, wieder von selbst etwas dazu zu sagen, dass er es allein nicht schaffen würde, oder doch, auch wenn ich es nicht glaube, seine Arbeit wieder fortführen würde. Aber erst abzuwarten, was der AStA sagt, klingt gut.

Greta: Das Misstrauensvotum basiert auch eher auf Relativitäten, dass er sich vielleicht davon bedrohen würde oder darüber nachdenken würde. Aber das sind nun mal nur unsere Erwartungen, aber wir haben keine Ahnung, was ich ein bisschen schwierig finde, auf so einer Basis einen solchen Antrag zu stellen. Da fehlen uns einfach die Beweise und Informationen.

Isabell: Was, wenn der AStA sagt, ja bitte helft uns, was haben wir dann da für Möglichkeiten?

Daniel: Also die anderen Referate müssen halt so oder so dann helfen, die Berufenen allein könnten es nicht tun.

Isabell: Was wäre dann aus eurer Sicht die beste Lösung?

Daniel: Anton und ich finden, dass wir ihn für das Sommerfest brauchen. Wir haben wenig Ahnung, wie lange es dauert. Wir wollen uns weiter mit dem StuPa austauschen und dann entscheiden.

Greta: Wie neu ist eigentlich die Information, dass er im Krankenhaus ist?

Daniel: Ich habe heute die Mail erhalten.

Anne: Zu Isabell nochmal, also, wir brauchen Informationen zu seinem Gesundheitszustand und er muss sagen, wie realistisch es ist, dass er seine Arbeit noch fortführen kann und ob wir es ihm zutrauen oder nicht. Dann sollte der AStA ihm ankündigen, dass eventuell ein Misstrauensvotum kommen könnte. Da geben wir dem AStA nochmal die Gelegenheit, alles aufzuarbeiten, was er gemacht hat und was ihm fehlt. Aktuell spekulieren wir halt recht viel.

AStA-Referat für Finanzen

Anmerkungen

/

Abstimmungen

Der erste Zwischenbericht wird einstimmig angenommen. (10/0/0)

Der zweite Zwischenbericht wird einstimmig angenommen. (10/0/0)

#### AStA-Referat für Mobilität und Nachhaltigkeit

##### Anmerkungen

Anne: Sie war nicht die komplette Zeit dabei, aber der Bericht bezieht sich nur auf die Zeit, in der sie auch gewählt wurde.

Greta: Wie steht es um die Fragen zur RL Nachhaltigkeit? Wie ist der Stand?  
Es wurde nur von der Nachfrage aus dem StuPa zur Batteriensammelstelle gesprochen.

##### Abstimmungen

Der erste Zwischenbericht wird einstimmig angenommen. (10/0/0)

Der zweite Zwischenbericht wird einstimmig angenommen. (10/0/0)

#### AStA-Referat für Hochschulpolitik und studentische Initiativen

##### Anmerkungen

Anne: Mir ist ein gravierender Fehler aufgefallen, der aber wohl eher redaktionell ist, es sollte "verlief" und nicht "verlauf" heißen.

##### Abstimmungen

Der erste Zwischenbericht wird einstimmig angenommen. (10/0/0)

Der zweite Zwischenbericht wird einstimmig angenommen. (10/0/0)

#### AStA-Referat für Internationales und Sprachen

##### Anmerkungen

/

##### Abstimmungen

Der erste Zwischenbericht wird mit neun Ja-Stimmen und einer Enthaltung angenommen. (9/0/1)

Der zweite Zwischenbericht wird mit sieben Ja-Stimmen und drei Enthaltungen angenommen. (7/0/3)

#### AStA-Referat für Kultur und politische Bildung

### Anmerkungen

Anne: Da haben wir bereits ausführlich alles dazu erläutert.

### Abstimmungen

/

### AStA-Referat für Soziales und Antidiskriminierung

#### Anmerkungen

/

#### Abstimmungen

Der erste Zwischenbericht wird einstimmig angenommen. (10/0/0)

Der zweite Zwischenbericht wird einstimmig angenommen. (10/0/0)

### AStA-Referat für Sport und Gesundheit

#### Anmerkungen

Anne: Der Bericht kam gestern um drei Uhr morgens.

Jost: Er hat zwei Berichte als einen eingereicht, alle anderen haben zwei einzelne eingereicht.

Anne: Ich weiß nicht, was ich von dem Bericht halten soll. Bisher war es immer gut und ich habe es halt gefordert von den AStA-Referent:innen, dass es zwei Berichte sein sollen. Ich weiß nicht genau, wie es da zeitlich bei ihm aussah und ich finde, dass es auch eine andere Situation als bei Gabriel ist. Vielleicht vertagen wir hier die Abstimmungen nochmal?

Greta: Er hat auch teilweise Ausschnitte aus den Protokollen des StuPa genommen, ich würde es also lieber nochmal vertagen und mich dafür Kulanz aussprechen. Es geht nur um Formalien, die nicht wie gefordert sind.

Anne: Wir waren nur bei Gabriel recht streng, aber andererseits ist es eine andere Situation. Ich würde dann den Antrag stellen, dass wir die Berichte auf der nächsten Sitzung abstimmen. Er soll sie nochmal überarbeiten.

#### Abstimmung

Der Antrag wird einstimmig angenommen. (10/0/0)

## AStA-Referat für Verwaltung und Digitalisierung

### Anmerkungen

/

### Abstimmungen

Der erste Zwischenbericht wird einstimmig angenommen. (10/0/0)

Der zweite Zwischenbericht wird einstimmig angenommen. (10/0/0)

## **11. Berichte**

### **11.1. Fachschaftsräte**

#### FSR Jura

Victoria: Wir bereiten die Erstwoche vor, das meiste ist schon geplant. Es gibt nur noch ein paar Kleinigkeiten. Wir planen außerdem zwei Veranstaltungen für das nächste Semester, zwei Diskussionen.

#### Anmerkungen

Anne: Wie ist euer Kontakt zum FSR WiWi?

Victoria: Ganz gut, eigentlich.

Anne: Die haben sich hier nur leider immer noch wirklich gezeigt.

Victoria: Letztes Mal schon, aber ja, der Kontakt ist an sich besser zum Vorsitz, als zum Rest. Die Planung der Erstwoche läuft aber an sich gut.

Anne: Habt ihr da einen besseren Draht? Falls was schief läuft, wir haben sie halt ein halbes Jahr nicht wirklich gesehen.

Victoria: Ich kann mit denen reden.

Anne: Alles gut.

#### FSR WiWi (Anne liest den Bericht vor)

Anne: Wegen der vorlesungsfreien Zeit haben sie aktuell nicht viel zu tun. Am 27. März wollen sie die Erstituten packen und gemeinsame mit dem FSR Jura Und KuWi planen sie Events für die Erstwoche. Sie haben bereits alles dazu auf der Website veröffentlicht.

#### Anmerkungen

/

### FSR KuWi (Anne liest den Bericht vor)

Anne: Die Planung der Erstwoche läuft auf Hochtouren. Sie planen auch einen Willkommensabend mit der MES und dem Dekanat, wo es noch Probleme mit der Location gibt. Es gab außerdem ein Meeting zum Brückenfest am 1. Mai, wo eventuell ein Stand kommen wird.

### Anmerkungen

Victoria: Wir wollten dazu erstmal nicht sagen, weil wir erst einen Termin zur Besprechung mit der Stadt haben.

Anne: Hat die Stadt euch gefragt?

Victoria: Quasi, ja.

Daniel R: Es läuft auch vor allem über die Viadrina-Abteilung für Hochschulkommunikation.

Anne: Wurde sich auch schon an den AstA gewandt?

Karl: Ja, ich bin in Kontakt mit ihnen.

## **11.2.AStA**

### Repräsentanz - unbesetzt

/

### Anmerkungen

/

### Verwaltung und Digitalisierung - Daniel Kötz

Daniel: Wir sind auf den Vertrag zum Semesterticket eingegangen und werden den bald unterschreiben. Nähere Infos dazu kommen bald und per Rundmail wird nochmal eine Anleitung kommen. Dann war ich bei der Amtseinführung von Dorit Wehling als neue Leiterin des Studierendenwerks Frankfurt (Oder). Dort wird es ein Einstiegsgespräch mit der neuen Geschäftsführerin, dem AstA, den studentischen Mitgliedern aus dem Verwaltungsrat des Studierendenwerks und auch gerne einem StuPa-Mitglied geben. Ansonsten habe ich an der englischen Website gearbeitet und die wichtigsten Seiten nun online gestellt. Auch habe ich eine aktuelle

Inventarliste erstellt, was ziemlich anstrengend und intensiv war, damit aber die Vermögensprüfung vernünftig läuft.

### Anmerkungen

Anne K: Könnt ihr da eine Mail verschicken, wie es genau mit dem Semesterticket funktionieren wird?

Daniel: Ja, das kommt ja.

Richard H: Weißt du etwas dazu, ob es möglich sein wird, das Semesterticket auch nach einem Antrag in Form einer Chipkarte zu erhalten?

Daniel: Das weiß ich nicht.

Anne K: Die ODEG würde das machen, aber man muss den Antrag selbst stellen und selbst bezahlen. Die ODEG würde es zwar akzeptieren, aber manche andere Betreiber in anderen Bundesländern nicht.

### Finanzen – Anton Schellin

Liebes StuPa,

da ich heute auf der Landeskonferenz bin, kann ich leider nicht an der StuPa-Sitzung teilnehmen. Tut mir sehr leid. Hier mein Bericht:

Im Finanzreferat habe ich meine Pflichtaufgaben erfüllt – d.h. Bezahlungen angewiesen, die Quartalszahlen gepflegt und am neuen Haushaltsplan gearbeitet. Ansonsten habe ich mich noch mit unserem Justiziar getroffen, um weitere Schritte im rechtlichen Bereich zu besprechen.

Liebe Grüße

Anton Schellin

### Anmerkungen

/

### Hochschulpolitik und studentische Initiativen – Karl Frenzel

Karl: Ich arbeite an der Planung des Initiativenmarkts. Zum Brückentag am 1. Mai: Inwieweit die Uni vertreten sein soll, ist noch nicht klar. Außerdem arbeite ich an einer Sommerparty mit dem FSR KuWi und zwei anderen Initiativen. Zudem habe ich Gremienbescheinigungen erstellt und bereits vorliegende, verteilt.

### Anmerkungen

Greta: Kannst du ausführen, was die Sommerparty sein soll? Soll es eine Gegenveranstaltung zum Sommerfest sein?

Karl: Nein, es ist eher eine Queer Party, mit dem Fforst und Amnesty.

### Mobilität und Nachhaltigkeit – Vanessa Czerwionka

Liebes Studierendenparlament,

aufgrund meiner Teilnahme an der Landeskonzferenz der Brandstube kann ich leider nicht an der Sitzung teilnehmen. Nachfolgend mein Bericht zu den aktuellen Themen: Nachhaltigkeit: Für die Details verweise ich auf meinen Zwischenbericht. Semesterticket: Ich habe mit der Hochschule vereinbart, Ende der Woche eine Rundmail an die Studierenden zu versenden, um sie darüber zu informieren, wie sie an ihre Semestertickets gelangen können. Die genauen Informationen werden voraussichtlich am Mittwoch oder Donnerstag vom VBB weitergeleitet. Zusätzlich möchte ich nochmals bestätigen, dass der QR-Code nur auf einem technischen Gerät (Smartphone, Tablet, Laptop) gültig ist und nicht ausgedruckt werden kann. Für weitere Fragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Beste Grüße

Vanessa Czerwionka

Referentin für Mobilität und Nachhaltigkeit des Allgemeinen Studentischen Ausschusses

### Anmerkungen

/

### Soziales und Antidiskriminierung – Gabriela Pawlowicz

Liebes StuPa Präsidium,

es tut mir leid aber wie jeden Dienstag kann ich leider nicht an der StuPa Sitzung teilnehmen, weil ich auf Arbeit bin. Nachfolgend ist mein Bericht zu finden. Falls noch Rückfragen gibt, bitte ich um den Kontakt per Mail.

- ich habe Zwischenberichte vorbereitet
- ich habe den Inhalt für die Werbung der Zuschüsse an Giulia geschickt
- ich arbeite jetzt daran, das Format der Awareness Schulung zu verändern
- ich habe einen Antrag auf Willkommensgruß bearbeitet



LG,  
Gabi.

Anmerkungen

/

Sport und Gesundheit – Sven Schulze (online)

Sven: Toll, danke euch, dass ich den Bericht nochmal neu einreichen darf. Zu meinem Bericht: Der USC zieht bald vermutlich in Teile des Sprachenzentrums um. Außerdem fand beim USC eine Schulung zum Thema Identitätsbildung junger Menschen statt.

Anmerkungen

Greta: Zum Umzug, wo soll das stattfinden?

Sven: Es soll in eine untere Etage im linken Flügel des Sprachenzentrums umziehen. Das wird dann entsprechend umgebaut.

Anne: Und es geht nur um den Kraftsportbereich?

Sven: Genau.

Greta: Für wie lange?

Sven: Da die Baustelle auf unbestimmte Zeit besteht, wird es dort auch erstmal auf unbestimmte Zeit hinziehen. Es wird dann geschaut, wie die Erfahrungen dort so sein werden.

Isabell: Was sind die Gründe für den Umzug?

Sven: Die Lage im alten USC-Teil ist immer noch schwierig wegen des Wasserschadens. Die neue Lösung aktuell im Bellevue ist nicht gut, auch wegen hoher Stromkosten.

Richard S: Ich habe gerade die Zahlen aus der Stadtverordnetenversammlung, dass seit dem letzten Jahr 324 Mitglieder aus dem USC ausgetreten sind und sie generell mit Mitgliederschwund zu tun haben.

Sven: Davon habe ich bisher noch nichts mitbekommen, aber ich nehme es zur Kenntnis.

Anne: Wer ist deine Quelle?

Richard S: Es kam aus dem Bildungsausschuss für Kultur und Sport.

Anne: Worauf stützt sich die Aussage?

Richard S: Es ist gerade ein Bericht in der Sitzung gekommen.

Isabell: Es ist ja nun eigentlich bekannt und die wissen es ganz gut, dass die Situation blöd ist.

Jost: Auch die Studierendenzahlen sehen nicht gut aus. Vielleicht hilft es, wenn man dann direkt nach einem Sprachkurs zum Sportbereich gehen kann.

Anne: Wann findet der Umzug statt?

Sven: Es soll im Sommer stattfinden, also relativ schnell.

Internationales und Sprachen – Nicole Marut

/

Anmerkungen

/

Kultur und politische Bildung – Gabriel Pietrzyk

/

Anmerkungen

/

### **11.3.Senat**

*Hat nicht getagt.*

### **11.4. Fakultätsräte**

Fakrat Jura

*Hat nicht getagt.*

Anmerkungen

/

FakRat WiWi

*Hat nicht getagt.*

Anmerkungen

/

#### FakRat KuWi

*Hat nicht getagt.*

#### Anmerkungen

/

### **11.5. Ausschüsse**

#### Rechtsausschuss

*Hat nicht getagt.*

#### Anmerkungen

/

#### Finanzausschuss

Anne: Die nächste Sitzung wird am 27. März stattfinden.

#### Anmerkungen

/

#### Hopo-Ausschuss

*Hat nicht getagt.*

#### Anmerkungen

/

#### Nachhaltigkeitsausschuss

*Hat nicht getagt.*

#### Anmerkungen

/

## **12. Sitzungskalender**

Anne: Es wurde eine Mail geschickt, die nächste Sitzung findet am 9. April um 18 Uhr statt.

## 13. Sonstiges

/

Anne schließt die Sitzung um 20:05 Uhr.